



# Herz und Diabetes

Teil 1\*



Blutzuckerbestimmung und OGTT nicht versäumen

## Viele Ihrer KHK-Patienten sind unerkannt zuckerkrank

VON PETER STIEFELHAGEN

Diabetes mellitus und KHK, das sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Denn ca. 65–80% aller Typ-2-Diabetiker sterben heute nicht an einer Stoffwechsellage, sondern an einem zerebro- oder kardiovaskulären Ereignis. Jeder Diabetiker ist ein kardiovaskulärer Hochrisikopatient, auch wenn noch keine kardiovaskulären Symptome aufgetreten sind. Umgekehrt liegt bei vielen Patienten mit manifester KHK eine bisher nicht bekannte Störung des Glukosestoffwechsels vor, nach der gefahndet werden muss.

— Nur wenige Diabetiker sterben heute noch an einer Stoffwechsellage. Als Folge der längeren Krankheitsdauer präsentiert sich der Typ-2-Diabetes verstärkt mit seinem zweiten Gesicht, den zerebro- und kardiovaskulären Komplikationen. Diese sind heute mit ca. 80% die häufigste Todesursache bei Diabetikern. So könnte man den Diabetes mellitus auch als kardiovaskuläre Erkrankung mit gleichzeitig bestehender Stoffwechsellage beschreiben.



Dr. med. Rolf Dörr,  
Praxisklinik Herz und  
Gefäße, Dresden,  
Bundesverband  
Niedergelassener  
Kardiologen (BNK)

— Die Mehrzahl aller kardiologischen Patienten leidet an einer Glukosestoffwechsellage. Der BNK unterstützt daher die Anstrengungen, diese besonders gefährdeten Patienten rechtzeitig zu erkennen und ihre Prognose durch geeignete Therapie zu verbessern. Dazu soll auch diese Folge von drei CME-Modulen in der Zeitschrift HERZ dienen.

Umgekehrt liegt z. B. bei Herzinfarktpatienten ohne bekannten Diabetes in zwei Dritteln aller Fälle eine gestörte Glukosetoleranz oder ein Diabetes vor (Abb. 1, S. 2).

### Zunehmende Inzidenz

Zurzeit leiden in den Industriestaaten und somit auch in Deutschland 4–6% der Bevölkerung an einem Diabetes mellitus, wobei der Typ-2-Diabetes mit 90% vorherrscht. Bei weiteren 3–4% der Bevölkerung dürfte der Diabetes mellitus bisher nicht diagnostiziert sein. Die Diagnosekriterien für einen Typ-2-Diabetes sind in Tabelle 1 dargestellt.

Einen Überblick über die Risikofaktoren für einen Typ-2-Diabetes gibt Tabelle 2. Bis vor einigen Jahren war dieser Diabetestyp in erster Linie eine Erkrankung des Erwachsenen. Doch mit zunehmendem Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen ist das metabolische Syndrom und damit auch der Typ-2-Diabetes bereits in dieser Altersklasse vorprogrammiert. Insgesamt geht man davon aus, dass die Inzidenz des Diabetes in den nächsten Jahren stark ansteigen wird.



Foto: Siemens

▲ Ausgeprägte Koronarsklerose, nach Stent und Bypass.

\*Teil 2 „Kardiologische Diagnostik beim Diabetiker“ und Teil 3 „Antidiabetische Strategien“ folgen als Beilage in kommenden Ausgaben dieser Zeitschrift.

### Zum Inhalt

- ▶ Viele Ihrer KHK-Patienten sind unerkannt zuckerkrank Seite 1
- ▶ Fragen zur Zertifizierung Seite 9
- ▶ Diabetes-Screening-Projekt in deutschen Katheterlabors Seite 11

Zs. A  
2270  
ZB MED